

Einlösung des Paktes

Von loveless287

Ein lauter Knall
gefolgt von einer Dunkelheit.
Fühle mich müde
will meine Augen schliessen
Höre Schreie
Verstehe nich´ was gemeint
versteh den Zusammenhang der Worte nich´
Rufe wie:

"Bleib bei uns!"

Schreie wie:

"Ruft schnell einen Arzt!"

Die Stimmen werden tauber
Will mich bewegen
kann es aber nich´
Panik kämpft sich in mir frei
Will meine Augen aufreißen
Will mit Gewalt meinen Körper bewegen

Aber...

Es geht nich´

Jetzt lässt mein Atem nach
Meine protetieren
Verlangen nach mehr Sauerstoff

Doch ich kann mich nich regen

Bin zu schwach
Hab aufgegeben
Meine Lunge schmerzt
Mein Körper schwer wie Blei

Plötzlich

Von einem Moment auf den anderen
verschwindet die Dunkelheit

Steh auf einem Fels
Seh über den Horizont
Unter mir nur die Wolken
Vögel fliegen dahin

SO FREI!

Wage es zu atmen
Eine Erleichterung
Meine Lungen füllen sich mit tiefen Zügen
Voll von Sauerstoff
Versuche meine Arme zu bewegen
Sende Signale zum Hirn
Mein Arm bewegt sich
Ein Lächeln stahl sich auf meinem Gesicht
Dann entfesselt sich ein Lachen
Welches sich im Himmel wieder git

Breite meine Arme aus
Lache lauter
Erleichtert
Fühle mich so richtig frei

Dann...
...eine Stimme
...über mir?...

Kann nich´ deuten von woher
Höre sie leise Flüstern

"Es is´ Zeit"

"Zeit den Pakt zu vollenden"

"Bekommen deinen Teil"

Stehe stumm dar
Höre nur zu
Verzaubert von der Stimme
So sanft...
So zart..

Vor mir erscheint eine schlanke, große

und von Eleganz geprägte Gestalt
langes weiß-silbiges Haar
umschmeichelt seinen Körper
umgarnt ihn neckend

Schau an ihm hinauf
Blib an seinen Augen hängen
Verliere mich ganz in ihrer Tiefe

Bin erstaung

Mich sehen klare, helle und sanftmütige Augen an
Meine Knie werden weich
Mein Atem stockt
Unter seinem Blick spühr ich die Hitze in meinem Kopf steigen
Mein Herz fängt wild an zu Hämmern
Hab das Gefühl
Meine Brust zerspringt unter den dröhnenden Schlägen

Er streckt seine hand zu mir aus

"Komm"

Ohne ein Wort der Wiederede
folge ich seiner Bitte
Kaum berüheten sich unsere Hände
durchflutet mich eine wohlige Wärme
Welche sich auf meinen Rücken zu bündeln scheint
Er hält mich fest

Sehe...

Flügel!

Welche auf seinem Rücken erscheinen
Er fliegt hinauf
Nimmt mich mit
meine Füße lösen sich vom Gestein
Fliege mit ihm
Höre noch einmal seine warme Stimme

"Schlag deine Flügel auf"

Ich sah verwirrt zu ihm
Er lächelt nur
Wusste ich kann ihm trauen
Breitete meine Flügel auf meinem Rücken aus

Er lies meine Hand los

Ich
erst ängstlich mit leichter Panik
spühre ihn in meiner Nähe
berühige mich
Vertraue ihm
Wenn ich falle fängt er mich auf
ich wusste es einfach

Fühle mich mutiger
Fliegen dem Himmel entgegen
Er stets neben mir
Schau in an
Lächelte

"Du bist es nich´ wahr?"

Mein Blick immer wärmer

"Du bist derjenige
dem ich einst
mein Herz
meine Liebe
und
meine Seele gegeben hatte"

Ein Lächeln von dir verriet mir das ich Recht hatte...

The End